HALLENKREISMEISTERSCHAFT DER HERREN - ENRUNDE

Entscheidung über den Titel fällt erst im Neunmeterschießen

Den Kampf um den Kreismeistertitel hatten 56 Teams aufgenommen. Nach einer Runde im Bereich Nord und jeweils zwei Runden in den Bereichen Mitte und Süd hatten sich die besten acht Mannschaften für das Endrunden-Turnier in der Görlitzer Jahnsporthalle qualifiziert.
Präsident Reginald Lassahn begrüßte rund 300 Zuschauer, die Ehrenmitglieder des FVO Horst Jank, Manfred Lehmann mit Gattin und Willibald Rupprecht.
Bis zum Endspiel gab es viele spannende und packende Auseinandersetzungen.
Im Endspiel trafen die Kreisoberligisten FSV Empor Löbau und NSV Gelb-Weiß Görlitz II aufeinander.
Wie im richtigen Leben auch oft, trafen sie sich zweimal im Verlaufe des Turniers. Beide Male lieferten sie sich begeisternde und spannende Spiele und beide Male waren die Löbauer einen kleinen Kick besser. In der Vorrunde war es sogar dramatisch. Die Görlitzer gingen durch Denis Cudak in Führung, mussten aber sehr schnell den Ausgleich zulassen. Danach wurde viel Platz auf dem Feld, denn Torwart Miroslav Samoel, Tommy Junge (beide Gelb-Weiß) und Eric Kaminski (Empor) saßen gleichzeitig eine Zweiminutenstrafe ab. Diese zahlenmäßige Überlegenheit nutzte Empor zum Siegestreffer durch Sebastian Müller.
Im Finale ging es noch knapper zu. Auffälligster Spieler war der Görlitzer Tommy Junge. Erst brachte er sein Team in Führung, dann musste er auf die Strafbank und schoss danach wieder den Führungstreffer. Den zwischenzeitlichen Ausgleich hatte Marco Hanske erzielt. Empor lief dem Rückstand lange hinterher, vergab viele Möglichkeiten und Gelb-Weiß-Torwart Miroslav Samoel rettete mehrfach bravourös. Aber 90 Sekunden vor Schluss war auch er bei einem Treffer von Steven Klose machtlos. Danach hatte Empor noch einmal Glück, denn Florian Seifert traf nur den Pfosten. Die Spannung und die Stimmung auf den Rängen erreichten den Höhepunkt – Neunmeterschießen um den Titel. Gleich den ersten Schuss setzte der Görlitzer Kevin Witzmann an den Pfosten. Alle anderen Schützen trafen. Nach dem entscheidenden Treffer von Marco Lange kannte der Jubel der Mannschaft und der starken Löbauer Fankolonie keine Grenzen.
Kommentar des sichtlich mitgenommenen Empor-Trainers Dietmar Christoph:
„Nach den durchwachsenen Leistungen in der Vor- und Zwischenrunde hatte ich diese Leistungssteigerung nicht erwartet. Aber meine Jungs wissen offenbar ganz genau wann sie alle ihre Stärken abrufen müssen.“
Sein Trainerkollege Lutz Hintersatz aus Görlitz:
„Da uns einige Stammkräfte fehlten, bin ich dem Auftreten meiner Mannschaft und dem Vize sehr zufrieden.“
Auch im „kleinen Finale“ gab es ein Wiedersehen. Eintracht Niesky und Rot-Weiß Olbersdorf trennten sich in der Vorrunde 2:2. Dabei fiel der Ausgleichtreffer für Niesky erst sieben Sekunden vor der Schlusssirene durch Stefan Herrmann. Im Spiel um den dritten Platz hatte Niesky den besseren Start und führte schon mit 2:0. Der als bester Spieler ausgezeichnete und Torschützenkönig des Turniers Martin Linke traf zum Anschlusstreffer. In Überzahl gelangen den Rot-Weißen die entscheidenden Tore für die Bronzemedaille.
Die Olbersdorfer gingen dabei mit einer gehörigen Wut im Bauch in dieses Spiel. Im Halbfinale gegen Görlitz war es zu tumultartigen Szenen gekommen. Beim Stand von 0:0 entschied der Schiedsrichter auf absichtliches Handspiel im Torraum, Neunmeter und zudem auf eine Zweiminutenstrafe für Robert Buder. Den Strafstoss verwandelte Thomas Witzmann

im Nachschuss. Unmittelbar danach ließ sich Björn Günther zu einem Frustfoul hinreißen und musste ebenfalls auf die Bank. Mit riesigem Kampfgeist verteidigten zwei Olbersdorfer ihr Tor und hatten durch Martin Linke sogar eine Tormöglichkeit. Wenige Sekunden vor Ende der Strafzeit fiel dann aber das vorentscheidende 2:0. Der Anschlusstreffer 22 Sekunden vor dem Ende kam zu spät.
Im anderen Halbfinale siegte Empor mit einer sehr konzentrierten Leistung gegen Niesky. Schon in der ersten Minute gingen die Schützlinge von Dietmar Christoph durch Marco Lange in Führung. Danach hatten die Nieskyer etwas mehr vom Spiel, aber die Verteidigung mit Torwart Manuel Mättig hielten dem Druck stand und machten in der Schlussminute durch Eric Kaminski alles klar für das Finale.
Die drei Kreisligisten SV Rot-Weiß Bad Muskau II, ZSG Jonsdorf und TSG Lawalde, sowie der letztjährige Vizemeister VfB Weißwasser, der leider nur mit Spielern seiner zweiten und dritten Mannschaft angetreten war, hatten keine Chance. Sie bemühten sich zwar redlich, verloren teilweise auch nur knapp, hatten aber letztlich keine Möglichkeit, in den Kampf um die Medaillen einzugreifen.
Nach dem Turnier waren sich die Trainer einig, dass die Endrunde spielerisch ein gutes Niveau – viel besser als in den vorangegangenen Runden - hatte und trotz einiger Zeitstrafen fair verlief.
Die Siegerehrung nahm der FVO-Präsident gemeinsam mit den Ehrenmitgliedern Horst Jank und Manfred Lehmann vor. Assistiert wurden sie von den Geschwistern Ulmer, die in der G- bzw. F-Junioren des SV Ludwigsdorf spielen.
Den neuen Wanderpokal stiftete die Landskron-Brauerei Görlitz. Die ersten Drei erhielten Pokale und Medaillen, die der Landrat gesponsert hatte. Diese Teams bekamen auch noch einen hochwertigen Bundesligaball.
Den Spielball hatte Sport Vetter Niesky gesponsert. Die Urkunden stellten die Grafischen Werkstätten Zittau zu einem absoluten Vorzugspreis her.
Alle Teams nahmen von den beiden Sponsoren der Landskron Oberlausitzliga und der Eibauer Schwarzbierliga gesponsertes Bier mit nach Hause.
Rainer Böhm, Vizepräsident des FVO und Turnierleiter der Endrunde zog das Fazit:
„In der Endrunde haben wir spannende und emotionsgeladene Spiele erlebt, in denen sich die spielerisch vier besten Mannschaften verdient durchsetzten.“
Er dankte ausdrücklich allen Helfern und Funktionären, die in allen Vor-, Zwischen- und Endrunde einen reibungslosen Ablauf gewährleisteten.
Der Vorstand des FVO wird die Hallenkreismeisterschaften auswerten und Konsequenzen für das nächste Jahr ziehen. Dabei können sich alle Vereine einbringen.

Die Gruppenspiele, Tabellen und Platzierungsspiele

Staffel 1

ZSG Jonsdorf – Eintracht Niesky	2:6
Rot-Weiß Olbersdorf – VfB Weißwasser	6:0
Rot-Weiß Olbersdorf – Eintracht Niesky	2:2
VfB Weißwasser – ZSG Jonsdorf	3:4
ZSG Jonsdorf – Rot-Weiß Olbersdorf	0:3
Eintracht Niesky – VfB Weißwasser	4:0

Mannschaft	Tore	Punkte
1. Olbersdorf	11: 2	7
2. Niesky	12: 4	7
3. Jonsdorf	6: 12	3
4. Weißwasser	3: 14	0

Staffel 2

Gelb-Weiß Görlitz II – TSG Lawalde	2:1
Rot-Weiß Bad Muskau II – Empor Löbau	2:3
Rot-Weiß Bad Muskau II – TSG Lawalde	3:2
Empor Löbau – Gelb-Weiß Görlitz II	2:1
Gelb-Weiß Görlitz II – Rot-Weiß Bad Muskau II	4:0
TSG Lawalde - Empor Löbau	2:3

Mannschaft	Tore	Punkte
1.Empor Löbau	8:5	9
2.Gelb-Weiß Görlitz II	7:3	6
3. Rot-Weiß Bad Muskau II	5:9	3
4.TSG Lawalde	5:8	0

Halbfinale

1. Rot-Weiß Olbersdorf – Gelb-Weiß Görlitz	1:2
2. Eintracht Niesky – Empor Löbau	0:2

Platzierungsspiele

Platz 7 im Neunmeterschießen VfB Weißwasser – TSG Lawalde	2:3
Platz 5 im Neunmeterschießen ZSG Jonsdorf – Rot-Weiß Bad Muskau	0:2
Platz 3 Rot-Weiß Olbersdorf – Eintracht Niesky	3:2
Platz 1 FSV Empor Löbau – NFV Gelb-Weiß Görlitz 2:2 - Neunmeterschießen	3:2

Bester Spieler und Torschützenkönig: Martin Linke (Rot-Weiß Olbersdorf)
Bester Torwart: Sebastian Pätzold (FV Eintracht Niesky)

Aufstellung des Meisters:
Manuel Mättig. Sebastian Müller, Marco Hanske, Steven Klose, Marco Nietsch, Marko Lange, Philipp Nehrettig, Robin Böhm, Eric Kaminski
Trainer: Dietmar Christoph , Mannschaftsleiter, Ricco Bräsel